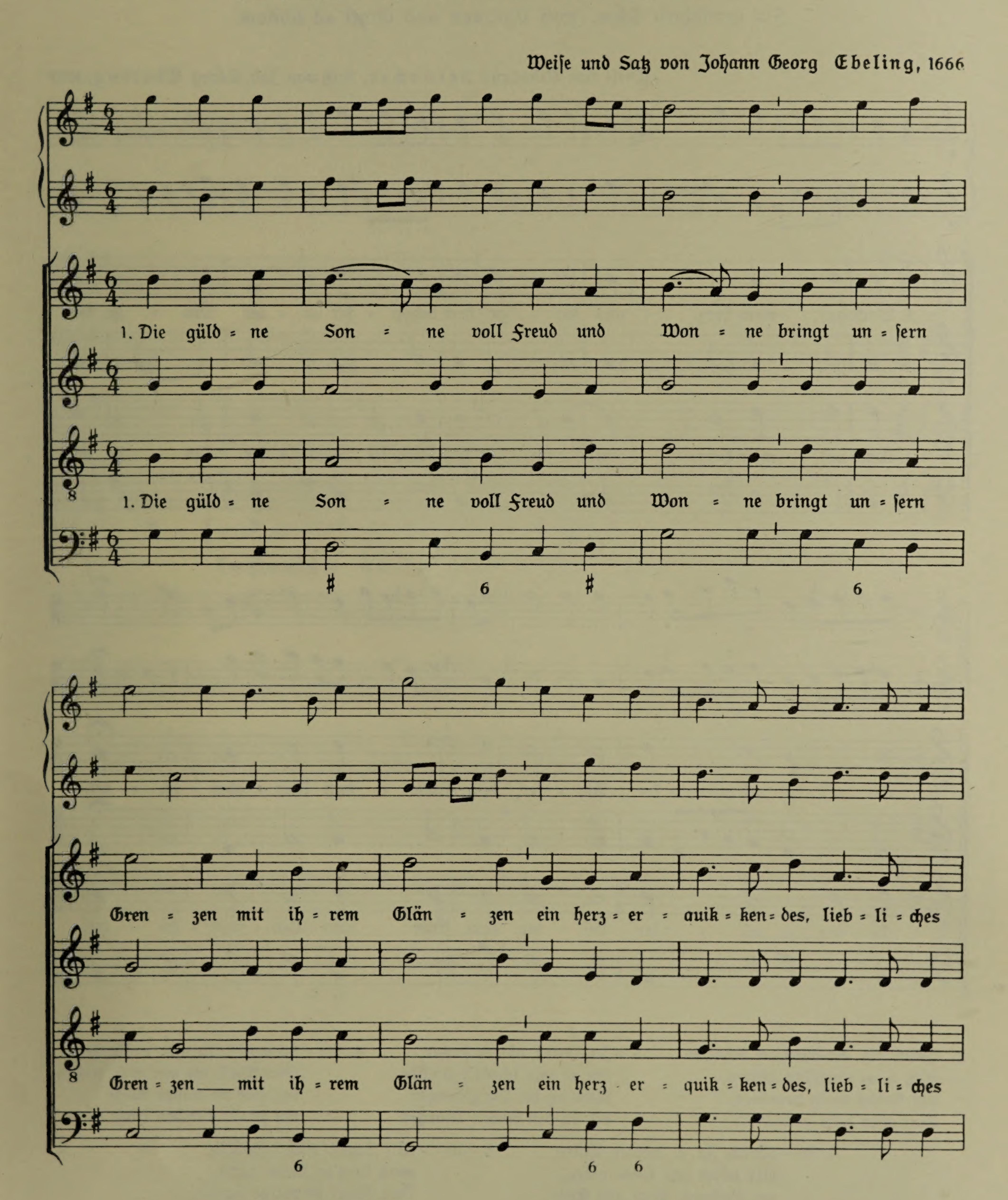
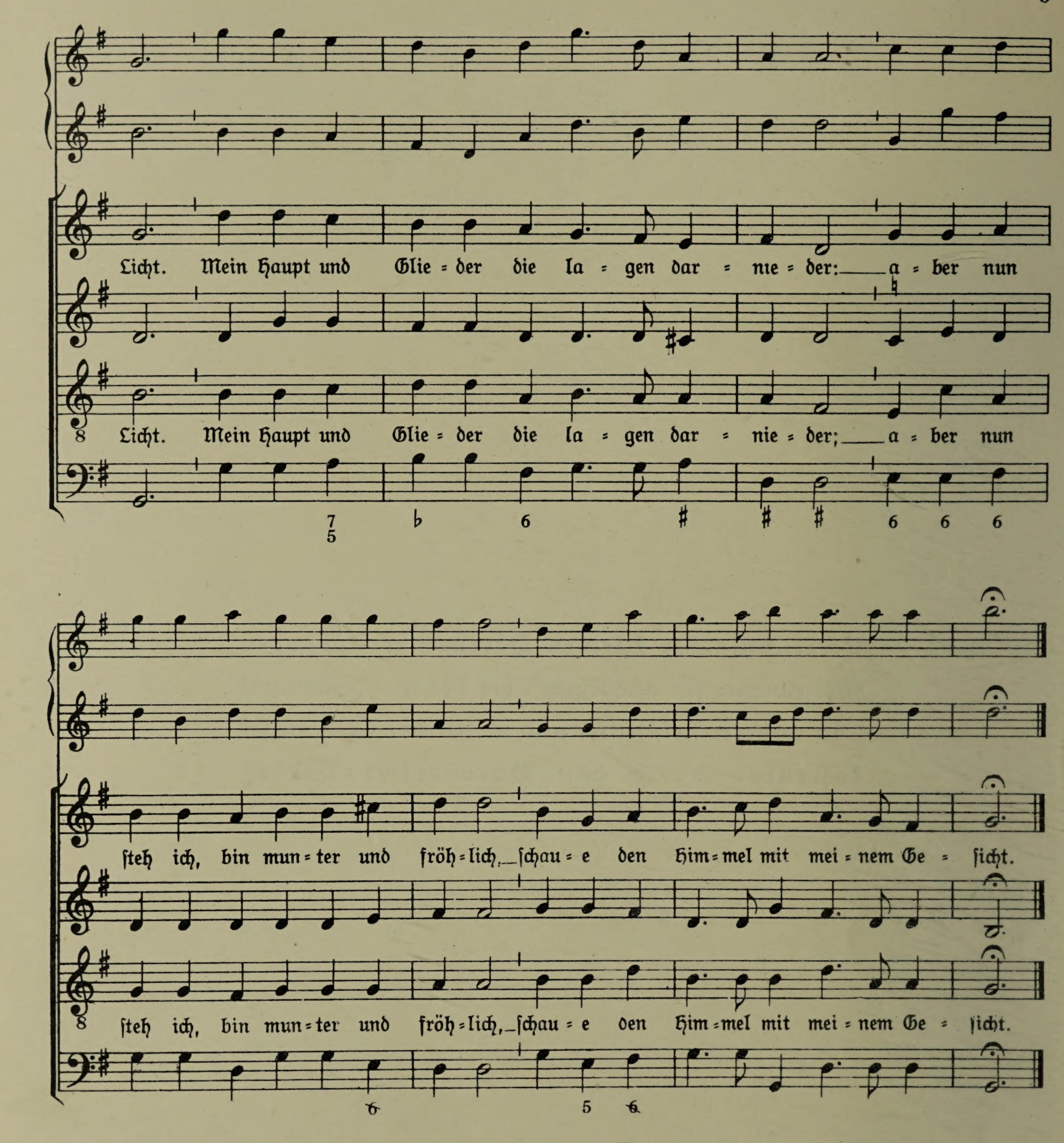
Die güldne Sonne

Für gemiſchten Chor, zwei Violinen und Orgel ad libitum





2. (3.) Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen
Güter und Gaben; was wir nur haben,
alles sei Gotte zum Opfer gesetzt.
Die besten Güter sind unsre Gemüter;
dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder,
an welchen er sich am meisten ergötzt.

3. (4.) Abend und Morgen sind seine Sorgen;
segnen und mehren, Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen, so ist er zugegen;
wenn wir aufstehen, so läßt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

4. (8.) Alles vergehet; Gott aber stehet
ohn alles Wanken; seine Gedanken,
sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
Sein Heil und Gnaden die nehmen nicht Schaden,
heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen,
halten uns zeitlich und ewig gesund.

5. (12.) Kreuz und Elende das nimmt ein Ende;
nach Meeresbrausen und Windessausen
leuchtet der Sonnen erwünschtes Gesicht.
Freude die Fülle und selige Stille
hab ich zu warten im himmlischen Garten;
dahin sind meine Gedanken gericht.

Paul Gerhardt

Die beiden Tonsätze dieser Kleinen Bärenreiter-Ausgabe sind einer Sammlung gleichartiger Stücke entnommen, die Dr. Konrad Ameln im Bärenreiter-Verlag herausgeben wird.